

Der Brief an Titus

1/1	Paulus,	<ul style="list-style-type: none"> • Knecht Gottes, • aber Apostel Jesu Christi, 	<ul style="list-style-type: none"> • nach dem Glauben der Auserwählten Gottes • und nach der Erkenntnis der Wahrheit, 	die nach der Gottseligkeit ist,		
1/2			<ul style="list-style-type: none"> • in der Hoffnung des ewigen Lebens, 	das Gott, <ul style="list-style-type: none"> • verheißen hat vor ewigen Zeiten; 	der nicht lügen kann,	
1/3			–	<ul style="list-style-type: none"> • zu seiner Zeit aber hat er sein Wort offenbart 	durch die Predigt,	die <i>mir</i> anvertraut worden ist nach Befehl unseres Heiland-Gottes
1/4	Titus, Gnade und Friede von <ul style="list-style-type: none"> • Gott, • und Christus Jesus, 	meinem echten Kind dem Vater, unserem Heiland!	nach unserem gemeinschaftlichen Glauben:			
1/5	Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück,					

	<ul style="list-style-type: none"> damit du das, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste anstellen möchtest, 	wie <i>ich</i> dir geboten hatte:				
1/6	Wenn jemand untadelig ist,	<ul style="list-style-type: none"> der Mann <i>einer</i> Frau, der gläubige Kinder hat, 	<ul style="list-style-type: none"> die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt werden oder zügellos sind. 	•		
1/7	Denn der Aufseher muss untadelig sein	als Gottes Verwalter, <ul style="list-style-type: none"> nicht eigenmächtig, nicht zornmütig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, 				
1/8		<ul style="list-style-type: none"> sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, fromm, enthaltssam, 				
1/9		<ul style="list-style-type: none"> anhängend dem zuverlässigen Wort nach der Lehre, 				

			damit er fähig sei, <ul style="list-style-type: none"> • sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen • als auch die Widersprechenden zu überführen. 			
1/10			Denn es gibt viele zügellose Schwätzer und Betrüger,	besonders die aus der Beschneidung,		
1/11			denen man den Mund stopfen muss,	die ganze Häuser umkehren,	indem sie schändlichen Gewinnes wegen lehren, was sich nicht geziemt.	
1/12			Es hat einer von ihnen, gesagt: „Kreter sind immer <ul style="list-style-type: none"> • Lügner, • böse, wilde Tiere, • faule Bäuche.“ 	ihr eigener Prophet,		
1/13			Dieses Zeugnis ist wahr; aus diesem Grund weise sie streng zurecht,	damit sie <ul style="list-style-type: none"> • gesund seien im Glauben 		
1/14				<ul style="list-style-type: none"> • und nicht achten 	<ul style="list-style-type: none"> • auf jüdische Fabeln • und Gebote von Menschen, 	

						die sich von der Wahrheit abwenden.
1/15			Den Reinen ist alles rein;	<ul style="list-style-type: none"> • den Befleckten aber • und Ungläubigen ist nichts rein,	sondern befleckt ist <ul style="list-style-type: none"> • sowohl ihre Gesinnung • als auch ihr Gewissen. 	
1/16				Sie geben vor, Gott zu kennen,	aber in den Werken verleugnen sie ihn <ul style="list-style-type: none"> • und sind abscheulich • und ungehorsam • und zu jedem guten Werk unbewährt. 	
2/1	Du aber rede, was der gesunden Lehre geziemt:					
2/2		dass die alten Männer <ul style="list-style-type: none"> • nüchtern seien, • würdig, • besonnen, • gesund im Glauben, • in der Liebe, • im Ausharren; 				
2/3		die alten Frauen ebenso in ihrem Betragen, <ul style="list-style-type: none"> • nicht verleumderisch, • nicht Sklavinnen von vielem Wein, • Lehrerinnen des Guten; 	wie es dem heiligen Stand geziemt,			

2/4			damit sie die jungen Frauen unterweisen, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Männer zu lieben, • ihre Kinder zu lieben, 			
2/5		<ul style="list-style-type: none"> • besonnen, • keusch, • mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, • gütig, • sich den eigenen Männern unterzuordnen, 	damit das Wort Gottes nicht verlästert werde.			
2/6		Die jüngeren Männer ermahne ebenso, <ul style="list-style-type: none"> • besonnen zu sein, 				
2/7			indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst; <ul style="list-style-type: none"> • in der Lehre Unverfälschtheit, • würdigen Ernst, 			
2/8			<ul style="list-style-type: none"> • gesunde, nicht zu verurteilende Rede, 	damit der von der Gegenpartei beschämt wird,	da er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat.	
2/9		Die Knechte ermahne, <ul style="list-style-type: none"> • sich ihren eigenen Herren unterzuordnen, • in allem wohlgefällig zu sein, • nicht widersprechend, 				
2/10		<ul style="list-style-type: none"> • nichts unterschlagend, 				

			sondern alle gute Treue erweisend,	damit sie die Lehre, zieren in allem.	die unseres Heiland-Gottes ist,	
2/11	Denn die Gnade Gottes ist erschienen, <ul style="list-style-type: none"> heilbringend für alle Menschen, 					
2/12	<ul style="list-style-type: none"> und unterweist uns, 	damit wir, <ul style="list-style-type: none"> besonnen und gerecht und gottselig leben in dem jetzigen Zeitlauf, 	<ul style="list-style-type: none"> die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnend, 			
2/13	,		indem wir erwarten <ul style="list-style-type: none"> die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus 			
2/14				der sich selbst für uns gegeben hat,	<ul style="list-style-type: none"> damit er uns von aller Gesetzlosigkeit loskaufte und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, 	das eifrig sei in guten Werken

2/15	<ul style="list-style-type: none"> • Dies rede • und ermahne • und überführe • Lass niemand dich verachten! 	mit allem Nachdruck.				
3/1	<p>Erinnere sie daran,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obrigkeiten und Gewalten untertan zu sein, • Gehorsam zu leisten, • zu jedem guten Werk bereit zu sein; 					
3/2	<ul style="list-style-type: none"> • niemand zu lästern, • nicht streitsüchtig zu sein, • milde, • alle Sanftmut zu erweisen 	gegen alle Menschen.				
3/3		<p>Denn einst waren auch <i>wir</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unverständlich, • ungehorsam, • irregehend, • dienten mancherlei Begierden und Vergnügungen, führten unser Leben • in Bosheit • und Neid, • verhasst • und einander hassend. 				
3/4		<p>Als aber</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Güte • und die Menschenliebe 				

		unseres Heiland-Gottes erschien,				
3/5		errettete er uns,	nicht aus Werken, sondern nach seiner Barmherzigkeit <ul style="list-style-type: none"> • durch die Waschung der Wiedergeburt • und die Erneuerung des Heiligen Geistes, 	die, wir getan hatten,	in Gerechtigkeit vollbracht,	
3/6				den er reichlich über uns ausgegossen hat	durch Jesus Christus,	unseren Heiland,
3/7			damit wir, Erben würden	gerechtfertigt durch <i>seine</i> Gnade, nach der Hoffnung des ewigen Lebens.		
3/8	Das Wort ist gewiss;	und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst,	damit die, Sorge tragen, gute Werke zu betreiben.	die Gott geglaubt haben, Dies ist gut und nützlich für die Menschen.		
3/9		<ul style="list-style-type: none"> • Törichte Streitfragen aber 				

		<ul style="list-style-type: none"> • und Geschlechtsregister • und Zänkereien und Streitigkeiten über das Gesetz vermeide, 	denn sie sind unnütz und wertlos.			
3/10	Einen sektiererischen Menschen weise ab	nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung,				
3/11	da du weißt, dass ein solcher <ul style="list-style-type: none"> • verkehrt ist • und sündigt, 	wobei er durch sich selbst verurteilt ist.				
3/12	Wenn ich <ul style="list-style-type: none"> • Artemas • oder Tychikus zu dir senden werde, so befeißige dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen,	denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.				
3/13	Zenas, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit,	dem Gesetzgelehrten, damit ihnen nichts mangle.				
3/14	Lass aber auch die Unseren lernen,					

		für die notwendigen Bedürfnisse gute Werke zu betreiben,	damit sie nicht frucht leer sein.			
3/15	Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße die, die uns lieben im Glauben. Die Gnade sei mit euch allen!					